

Karneval-Couture

Zu Fasching schieben sich Plastikpappnasen, Hexen von der Stange und selbst genähte Tüllprinzessinnen durch die Städte – wir stellen die elegante Alternative frisch von den Laufstegen vor.
 Von *Alexandra Kilian*

Karneval, das war mal was. Hof-Designer der frühen Neuzeit schneiderten Adel, Fürst und König prächtige Roben an den Leib, stickten stundenlang am Spitzen-Jabot für die Dame oder der Ärmelanschette für den Herrn. Mit Mailänder Nadelspizentechnik, nur die Bestbeachteten konnten sich dieses dichte Muster leisten. Hinzu kamen gold gleißende Masken und aufwendig gestaltete Hüte, die das höfische Ereignis, welches über Wochen in den Herrscherresidenzen zelebriert wurde, krönten. Kurfürst Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, Vater von Georg I., König von Großbritannien, zog regelmäßig samt Gefolge auf zum Karneval nach Venedig und feierte sich über Rialtobrücke und Markusplatz bis zurück ins Domizil, den Palazzo Foscari am Canal Grande. Ob Theater, Oper oder Maskenball – la dolce vita carnevale, die Commedia dell'Arte gefielen und wurden prompt ins hannoversche Leineschloss kopiert. Und Johann Strauss nutzte den Rollentausch der feinen Gesellschaft für seine „Fledermaus“. In dieser 1874 uraufgeführten Operette tummelt

sich das als ungarische Gräfin oder Marquis Renard in edle Stoffe verkleidete Fußvolk beim Prinzen Orlofsky. Und Karneval heute? Ein Fest für die Massen. In den Hochburgen im Rheinland und der Pfalz schieben sich Plastikpappnasen, Hexen von der Stange und selbst genähte Tüllprinzessinnen durch die Straßen. Polyester reibt an Glitzerhaar aus der Dose und entwickelt gepaart mit Feierschweiß eine narreneigene Duftnote. Für edle Stoffe und extravagante Schnitte fehlen Zeit und Geld. Auf Ebay landen ausgediente Kostüme zu Niedrigpreisen ab einem Euro aufwärts; Karneval Secondhand und Billig-Kostümversand sind die Stichwörter.

Wir wollen zurück zu den Ursprüngen und stellen vor: Gaultier, Gareth Pugh, Martin Margiela, Vivienne Westwood und Christian Dior. Mit Faschingskostümen ab 10 000 Euro pro Stoff aus ihren Kollektionen. Die nennen sie zwar Spring Summer Fall, ohne zu ahnen jetzt das – aber die Karneval-Couture, das ist doch mal was! Tää!

„Die Königin“ (o.), „Schlafmütze“ (l) und „Sekretärin“ (r.) von Vivienne Westwood, Gaultier kreierte die „Palme“ (oben) und „Venezianerin“ und Margiela „Das Hemd“

WIREIMAGE/A. DE MORAES BARROS FILHO; GETTY/C. MOORE/S. HUSSEIN/N. LAGNEAU/K. PROUSE/AFP; DE SOUZA

„Der Zauberer“ von Gareth Pugh, der „Agent“ von Gaultier, der „Kapitän“ und der „Doktor“ von Alexander McQueen und der „Killer“ von Gaultier (von oben nach unten)



ANZEIGE

LandGenuss
 Starkoch Horst Lichter
 über die wichtigste Zutat: Liebe

3 Ausgaben plus Geschenk nur 9,90 €!

JETZT IM HANDEL

www.landgenuss-magazin.de
 Abo-Hotline: 0781 / 639 45 62